

## METHODISCHE ANREGUNGEN ZUM WÜRFELPUZZLE

"Danke für das tolle Würfelpuzzle. Es hat wirklich viele Kinder in unser Zelt gelockt. Und egal welche Nationalität (China, Benin, Paraguay, Japan, Ukraine etc.) – jede\*r hat es verstanden..."



Die Würfel wurden konzipiert als Begleitmaterial für die Banner-Ausstellung „Fairer Handel der Weltläden“. Sie eignen sich besonders für offene Aktionsformen wie Märkte, Infoaktionen/-tische, Feste etc. und weniger für die Unterrichtsstunde zum Fairen Handel mit 30 Jugendlichen (Dafür empfehlen wir eher die Kartensets.).

Die Würfel dienen als Gesprächsanlass und Einstieg, sollen Neugier wecken und anlocken.



Dafür müssen die Würfel unbedingt (!!)

 aus dem Koffer raus, am besten auf einen Tisch/Theke, damit sie als „Hingreifer“ wirken können – und das tun sie dann (erwiesenermaßen).

- Das Puzzle muss nicht zwingend betreut werden, es ist jedoch hilfreich, kurz zu erklären, worum es dabei geht. Die mitgelieferte Karte mit allen Motiven kann den Puzzlern als Hilfestellung dienen.
- Möglich ist, das Puzzeln zu „moderieren“ und z.B. um das Heraussuchen aller Erkennungszeichen zum Fairen Handel zu bitten.

- Das Puzzeln eines Motivs kann Teil einer Rallye oder eines Quiz sein („Wer schafft es in unter 2 Minuten?“)

- Wer damit in einer (kleinen) Gruppe arbeiten

möchte, kann die Würfel verteilen, die Motive gemeinsam puzzeln lassen und dann darüber sprechen.

- Ideal ist es, wenn jemand beim Puzzle steht, Fragen beantwortet und ggfls. Informationen beisteuert – sprich: für ein Gespräch zur Verfügung steht.

Hier einige Anregungen, welche Themen u.a. in den einzelnen Motiven stecken:

- Generell kann einfach gefragt werden: Was siehst Du auf dem Bild? Wie wirkt es auf Dich? Wie verstehst Du das Zitat? Kennst Du die Zeichen?

1. Nelson Cruz, Kakaobauer bei CECAQ I I, São Tomé

- 70-80% der Lebensmittel im Fairen Handel sind bio-zertifiziert
- Positive Folgen von Bio für Erzeuger\*innen und Verbraucher\*innen
- Perspektiven für junge Menschen; CECAQ I I hat sich erst 2008 gegründet

2. Katerina Kotze, Gründungsmitglied der Heiveld Co-operative, Südafrika

- Klimawandel und seine Auswirkungen auf Produzent\*innen
- Stärkung der Organisationen der Partner\*innen; Bedeutung von Selbstorganisation
- Frauen als Trägerinnen von Weiterentwicklung
- Wirkung langfristiger Zusammenarbeit

3. Ika, Mitarbeiterin bei Wax Industri, Indonesien

- Job-Perspektiven für diejenigen, die in ihrer (ländl.) Region bleiben wollen
- Perspektiven für junge Menschen, insbesondere junge Frauen
- Gute und sichere Arbeitsbedingungen

4. Mitmachen! – Engagement-Möglichkeiten im Weltladen

- Was können wir hier vor Ort tun? Engagierst Du Dich irgendwo?
- Beispiele für Engagement-Möglichkeiten im Weltladen
- Warum ich mich engagiere...

5. Die Prinzipien der World Fair Trade Organization

- Welches Prinzip spricht Dich besonders an?
- Fallen Dir Beispiele für diese Prinzipien ein? Was bedeuten sie konkret?
- WFTO als Organisation – wer entwickelt eigentlich FH-Standards?

6. Fairen Handel erkennen: Akteure und Siegel

- Welche kennst Du? Achtest Du beim Einkauf bereits auf eines?
- In Zeichen und Marken sortieren, auf Unterschiede hinweisen
- Schlaglicht auf Kontrollsysteme im Fairen Handel